

Protokoll der Beratung der Lenkungsgruppe vom 01.09.2014

Teilnehmer: Hr. Blankenburg, Hr. Frank, Hr. Tietz, Hr. Wernecke

Entschuldigt: Hr. Braun, Fr. Kodian, Hr. Ligner, Hr. Rathenow,
Hr. Redemann, Hr. Ulack

Tagesordnung:

1. Aktuelles
2. Neuigkeiten zur Sommerexkursion des Schülernetzwerkes
3. Verlauf Energiewettbewerb, Vorbereitungen der Auswertungen
4. Vorbereitung Jahresforum
5. Verschiedenes

Zu 1. Aktuelles

In einer Zusammenkunft der Oranienburger Agenda-21-Gruppe, die vor allem von der Wasseragenda gestaltet wurde, ist über die Wasserqualität der Gewässer um Oranienburg und den Lehnitzsee berichtet (hoher Phosphatanteil!) und über den Fortschritt bei der Realisierung der Maßnahmen zur Renaturierung der „Schnellen Havel“ durch eine Vertreterin des Landesumweltamtes informiert worden. Diskutiert wurde vor allem die Sicherung des notwendigen Wasserbedarfs.

Hr. Prof. Kaden berichtete davon, dass sich die Oranienburger Agenda an 2 Wettbewerbsausschreibungen des Bundes für lokale Nachhaltigkeitsprojekte beteiligen wird. Das Bürgerforum Kremmen hatte zu seiner kürzlichen Zusammenkunft den Referatsleiter im MUGV Hrn. Dr. Beck eingeladen, der in einem interessanten Vortrag über die Bedeutung der neugefassten Nachhaltigkeitsstrategie und ihre lokale und kommunale Bedeutung informierte (Anlage). In der anschließenden Diskussion wurde über die weiteren Arbeiten des Ministeriums zur Umsetzung der Strategie gesprochen und die Forderung der lokalen Akteure unterstrichen, ihre Tätigkeit durch die Landesorgane gezielter zu unterstützen.

Das Bürgerforum hat mit der Stadtverwaltung über die Weiterführung der Beteiligung der Bürger an der Erstellung des Haushaltes 2015 in Form eines Bürgerhaushaltes beraten.

Zu 2. Neuigkeiten zur Sommerexkursion des Schülernetzwerkes

Die notwendigen Terminverschiebungen und die Veränderungen im Ablauf sind der Presse übermittelt worden.

Hr. Preuß von Sila Vega wird eine Dokumentation über die Expedition erarbeiten. Der Vertrag liegt vor.

Für die Expeditionen nach 2015 soll nochmals versucht werden, die vorhandenen kreislichen Fördermittel zu nutzen. Hr. Frank prüft dazu die Voraussetzungen (Satzung und Antragsformular im Internet) und berät sich mit Hrn. Lewandowski vom Fachbereich Jugend. Danach sollten die Leiter der regionalen Gruppen entsprechend informiert werden.

Zu 3. Verlauf Energiewettbewerb, Vorbereitungen der Auswertungen

Die Vorprüfung der eingegangenen Unterlagen ist für den 16.10. im Landratsamt geplant. Über die Einladung zur Jury wird in der Zusammenkunft am 07.10.2014 beraten.

Zu 4. Vorbereitung Jahresforum

Die Nutzung des Kreistagssaales am 27.11. 2014 ist uns zugesagt, wegen des Mietvertrages fragt Hr. Tietz nach.

Den Jahresbericht erstellt Hr. Frank mit Unterstützung von Hrn. Blankenburg; Hr. Tietz arbeitet zu (Nachhaltigkeitsprüfung).

Bei Frau Kodian fragt Hr. Tietz nach, ob wir wieder eine gemeinsame Veranstaltung vorbereiten.

Der Ablauf wird in den bewährten traditionellen Formen erfolgen, zusätzlich muss die Auswertung des Energiewettbewerbes stattfinden (Anlage: Ablauf 2013).

Hr. Ligner wird gebeten, die Bemühungen zur Gewinnung eines Referenten zum Thema „Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie auf lokaler und kommunaler Ebene“ fortzusetzen. Es wurde der Vorschlag unterbreitet, Frau Ministerin Tack einzuladen.

Die Einladung zum Forum wird auf der nächsten Sitzung verabschiedet.

Zu 5. Verschiedenes

Die nächste Zusammenkunft findet am Dienstag, den 07.10.2014 um 15:00 Uhr in der Kreisverwaltung Raum 1.54 statt.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Vorbereitung des Jahresforums (Referent, Ablauf, Einladung)
- Vorbereitung der Auswertungen des Energie-Wettbewerbes

Anlagen



Ministerium für Umwelt,
Gesundheit und
Verbraucherschutz

Die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Brandenburg

Dr. Frank Beck

Brandenburg auf dem Weg zu einer Landesnachhaltigkeitsstrategie

1. Wozu braucht Brandenburg eine Nachhaltigkeitsstrategie?
2. Wo stehen wir?
3. Die Rolle der lokalen Akteure
4. Wie geht es weiter?

Handlungsbedarf

- Globale Bedingungen ändern sich (Klimawandel, Ressourcenverknappung, Armutsschere, Demographie, globaler Wettbewerb, Finanzkrise...)
- Brandenburg ist Akteur und Betroffener zugleich
- Wettbewerbs- und Entwicklungsfähigkeit bewahren
- Handlungsfähigkeit des Staates sichern (Daseinsvorsorge)
- Gesellschaftliche Akteure erwarten politisches Handlungskonzept
- Transparenz und Beteiligung als zeitgemäße Maßstäbe von Politik

Was bedeutet Nachhaltigkeit?

- Die (Wieder)Entdeckung der Nachhaltigkeit ist ein Kind der Krise
- Es geht um die gerechte Verteilung der Lebenschancen:
 - Verbräuche nicht mehr, als nachwächst
 - Respektiere die natürlichen Grenzen
 - Sichere den Wohlstand heute
 - Bewahre künftigen Generationen die Gestaltungsoptionen
- Kriterien der Landesregierung:
 - Nutzung der Natur nur im Rahmen ihrer Tragfähigkeit
 - Steigerung von Wohlfahrt und Wohlbefinden
 - Globale Verantwortung
 - Teilhabe aller und Demokratie
- Nachhaltigkeit muss in konkrete Politik übertragen werden; das ist ein gesellschaftlicher Lern-, Such- und Gestaltungsprozess; Jeder trägt Verantwortung für den Erfolg

Die bisherigen Aktivitäten

- Januar 2010: Landtagsauftrag zur Erarbeitung von Eckpunkten für eine Nachhaltigkeitsstrategie
- Februar 2011: Verabschiedung der Eckpunkte durch die Landesregierung
- März – Ende 2012 : Erste Dialogphase zur Strategie auf Grundlage der Eckpunkte
- März 2013: Empfehlungen des Nachhaltigkeitsbeirates für eine Strategie
- November 2013: erster Entwurf der Landesregierung veröffentlicht
- Dezember 2013: zweite Dialogphase mit Internetkonsultation (fast 800 Kommentare)
- April 2014: Verabschiedung der Strategie durch die Landesregierung

Das Strategiekonzept

- Konkreter Bezug zu Brandenburg
- Integrierte Herangehensweise
- Strategie soll Handlungsrahmen für alle Politikbereiche setzen
- Enthält konkrete Ziele und Maßnahmen
- Aktive Beteiligung der Öffentlichkeit an Erarbeitung und Umsetzung
- Richtet sich an alle Akteure in Politik, Gesellschaft, Wirtschaft

Die Prinzipien des Brandenburgischen Nachhaltigkeitsprozesses

Ministerium für Umwelt,
Gesundheit und
Verbraucherschutz



Gliederung:

Teil A: Handlungsbedarf und Nachhaltigkeitsverständnis

Teil B: Handeln – konkrete Schwerpunkte

1. Wirtschaft und Arbeit in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg
2. Lebenswerte Städte und Dörfer
3. Brandenburg als Modellregion im Umgang mit Energie und Klimawandel
4. Zukunftsfähige Finanzpolitik
5. Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Teil C: Umsetzung – Nachhaltigkeit als politischer Prozess

...finden sich in allen Handlungsfeldern der Strategie:

- Naturressourcen als wirtschaftliches Potential einer erfolgreichen Regionalentwicklung
- Beteiligung der Menschen am Wirtschaftsgeschehen, Gemeinwohlwirtschaft
- Lebenswerte Dörfer und Städte (Nachhaltige Mobilität, Siedlungswasserwirtschaft, gesundheitliche Versorgung, sozialer Zusammenhalt)
- Energiegewinnung und –nutzung, Umgang mit Klimawandel
- Nachhaltige Finanzpolitik
- Nachhaltige „Bildungslandschaften“
- Vorbildrolle der Verwaltung (z. B. Beschaffung, Bauen)

Global denken – lokal handeln **Die Rolle lokaler und kommunaler** **Akteure**

- Die Landesnachhaltigkeitsstrategie ist ein Entwicklungsprogramm für das ganze Land: alle staatlichen Ebenen und gesellschaftlichen Akteure sind angesprochen
- Für die Kommunen ist das Thema nicht neu: viele Initiativen zur lokalen Agenda seit 1992
- Beschlüsse von Kommunalparlamenten, Bürgerhaushalt, kommunale Planung, Bürgerbeteiligung...
- Die Nachhaltigkeitsstrategie will Orientierung geben und lokale Akteure zur Mitwirkung gewinnen
- Potentiale „horizontaler“ und „vertikaler“ Integration
- Lokale Entwicklungsfragen mit Hilfe globaler Einsichten lösen
- eigenständiges Handeln auf kommunaler Ebene stärken – und Bedingungen dafür verbessern

Wie geht es mit dem Strategieprozess weiter?

- Abrechenbare Ziele und Indikatoren erarbeiten
- Umsetzung:
 - Evaluation und Fortschrittsbericht in jeder Legislaturperiode
 - Steuerung durch interministerielle Arbeitsgruppe
 - Wissenschaftliche Begleitung durch Nachhaltigkeitsbeirat
 - Beteiligung gesellschaftlicher Gruppen; Kommunikation mit der Öffentlichkeit
 - Beteiligung und eigenständige Rolle der Kommunen
- Einige Themen müssen noch vertieft oder ergänzt werden

Danke für die Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen:

www.nachhaltig.brandenburg.de

www.mugv.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.281609.de